WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

C07C 257/18, 257/20, 271/64, A61K 31/155

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 98/11062

A1 (43) Internationales
Veröffentlichungsdatum:

19. März 1998 (19.03.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP97/04921

(22) Internationales Anmeldedatum: 9. September 1997 (09.09.97)

(30) Prioritätsdaten:

196 36 689.5

10. September 1996 (10.09.96) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser AU CA GB IE NZ SG US): BOEHRINGER INGELHEIM PHARMA KG [DE/DE]; Binger Strasse 173, D-55216 Ingelheim am Rheim (DE).

(71) Anmelder (nur für AU CA GB IE NZ SG): BOEHRINGER INGELHEIM INTERNATIONAL GMBH [DE/DE]; D-55216 Ingelheim am Rhein (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SCHROMM, Kurt [DE/DE]; In der Dorrwiese 35, D-55218 Ingelheim am Rhein (DE). ANDERSKEWITZ, Ralf [DE/DE]; Stromberger Strasse 36c, D-55411 Bingen (DE). RENTH, Ernst-Otto [DE/DE]; Bismarckallee 5, D-24105 Kiel (DE). BIRKE, Franz [DE/DE]; Albrecht-Dürer-Strasse 21, D-55218 Ingelheim am Rhein (DE). JENNEWEIN, Hans, Michael [DE/DE]; Idsteiner Strasse 14, D-65193 Wiesbaden (DE). MEADE, Christo-

pher, John, Montague [GB/DE]; Burgstrasse 104, D-55411 Bingen (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AU, BG, BR, BY, CA, CN, CZ, EE, HU, IL, JP, KR, KZ, LT, LV, MX, NO, NZ, PL, RO, RU, SG, SI, SK, TR, UA, US, UZ, VN, eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: BENZAMIDINE DERIVATIVES AND THE USE THEREOF AS MEDICAMENTS WITH LTB4-ANTAGONISTIC EFFECT

(54) Bezeichnung: BENZAMIDINDERIVATE UND IHRE VERWENDUNG ALS ARZNEIMITTEL MIT LTB4-ANTAGONISTISCHER WIRKUNG

$$R_{4} \xrightarrow{R_{5}} A \xrightarrow{R_{2}} R_{1}$$

$$R_{6} \xrightarrow{NR_{6}} NR_{6}$$

$$NH_{2}$$

$$(1)$$

(57) Abstract

The current invention relates to new benzamidine derivatives, a process for the manufacture and the use thereof as medicaments. The new benzamidine derivatives have the general formula (1).

(57) Zusammenfassung

Die vorliegende Erfindung betrifft neue Benzamidinderivate, Verfahren zu ihrer Herstellung sowie ihre Verwendung als Arzneimittel. Die neuen Benzamidinderivate entsprechen der allgemeinen Formel (1).

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	PI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Azerbaidachan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadachikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
· CF	Zentralafrikanische Republik	JP.	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	ZW	Zimbabwe
CM	Kameran		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachatan	RO	Rumanien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	u	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dinemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

WO 98/11062 PCT/EP97/04921

BENZAMIDINDERIVATE UND IHRE VERWENDUNG ALS ARZNEIMITTEL MIT LTB4-ANTAGONISTISCHER WIRKUNG

Die vorliegende Erfindung betrifft neue Benzamidinderivate, Verfahren zu ihrer Herstellung sowie ihre Verwendung als Arzneimittel. Die neuen Benzamidinderivate entsprechen der allgemeinen Formel 1

$$R_4$$
 R_5
 R_1
 R_2
 R_4
 R_5
 R_1
 R_2
 R_4
 R_6
 R_6
 R_6

worin

- A -OC2-C4-Alkylen-O- oder -C1-C3-Alkylen-O-
- R₁ C₁-C₆-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt, C₃-C₆-Alkenyl, verzweigt oder unverzweigt, vorzugsweise Allyl oder F, Cl, Br, I;
- R2 Wasserstoff, C₁-C₆-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt, C₃-C₆-Alkenyl, verzweigt oder unverzweigt, vorzugsweise Allyl oder F, Cl, Br, I;
- R3 und R4, die gleich oder verschieden sein können, unabhängig voneinander Wasserstoff, C1-C6-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt, C3-C6-Alkenyl, verzweigt oder unverzweigt, vorzugsweise Allyl, C1-C6-Alkoxy, (C1-C4-Alkyl)OC(O)O-, OH, CF3 oder zusammen einen ankondensiertes ein- oder zweikerniges Ringsystem bilden können, das vollständig oder teilweise durchkonjugiert sein kann und gegebenenfalls ein oder zwei Heteroatome aus der Gruppe Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff aufweisen kann, die gleich oder verschieden sein können, das gegebenenfalls durch OH, C1-C4-Alkoxy, C1-C4-Alkyl substituiert sein kann;
- Wasserstoff, Aryl, bevorzugt Phenyl, -OPhenyl, -CR7R8Phenyl, -COPhenyl, SO₂-Phenyl, -CH(OH)Phenyl, wobei der Phenylring durch OH oder C₁-C₄-Alkoxy substituiert sein kann oder -C(O)NR9R₁₀;

- R₆ Wasserstoff, C₁₋C₆-Alkoxycarbonyl, (C₁-C₅-Alkyl)-carbonyl oder -C(0)-O-(C₁-C₆-Alkylen)-NR₁₁R₁₂;
- R₇ und R₈, die gleich oder verschieden sein können, Wasserstoff, C₁-C₈-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt;
- Rg und R₁₀, die gleich oder verschieden sein können, unabhängig voneinander Wasserstoff, C₁-C₈-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt;
- R₁₁ und R₁₂, die gleich oder verschieden sein können, unabhängig voneinander Wasserstoff, C₁-C₈-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt;

bedeuten können,

gegebenenfalls in Form der einzelnen optischen Isomeren, Mischungen der einzelnen Enantiomeren oder Racemate sowie in Form der freien Basen oder der enstsprechenden Säureadditionssalze mit pharmakologisch unbedenklichen Säuren.

Bevorzugt sind Verbindungen der allgemeinen Formel 1, in der

- A -OCH2CH2O-, -CH2O-, -CH2CH2CH2O-;
- R₁ C₁-C₅-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt, Allyl;
- R₂ Wasserstoff;
- R₃ Wasserstof, C₁-C₆-Alkyl, OCH₃, C₂H₅OC(O)O-, OH, Cl, F, CF₃:
- R₄ Wasserstoff, -OCH₃, OH;
- R₃ und R₄ zusammen einen ankondensierten Benzolring, ein 3,4-Dihydrocumarinsystem oder ein 1,3-Dioxolansystem, der bzw. das durch OH, C₁-C₃-Alkyl, OCH₃ substituiert sein kann;
- R₅ Wasserstoff, Phenyl, OPhenyl, -CR₇R₈Phenyl, wobei der Phenylring durch OH, OCH₃ substituiert sein kann, oder -C(0)NR₉R₁₀;

R₆ Wasserstoff oder C₁-C₄-Alkoxycarbonyl oder -C(O)-O-(CH₂)₂-N(C₂H₅)₂;

R₇ und R₈, die gleich oder verschieden sein könen, unabhhängig voneinander Wasserstoff, CH₃ oder CF₃;

Rg und R₁₀, die gleich oder verschieden sein können, Wasserstoff, C₁-C₈-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt;

bedeuten können,

Soweit nicht im einzelnen abweichende Angaben gemacht werden, werden die allgemeinen Definitionen im folgenden Sinn gebraucht:

C₁-C₈-Alkyl, C₁-C₅-Alkyl und C₁-C₄-Alkyl steht im allgemeinen für einen verzweigten oder unverzweigten Kohlenwasserstoffrest mit 1 bis 4 oder 5 bzw. 8 Kohlenstoffatom(en), der gegebenenfalls mit einem oder mehreren Halogenatom(en) - vorzugsweise Fluor - substituiert sein kann, die untereinander gleich oder verschieden sein können. Als Beispiele seien folgende Kohlenwasserstoffreste genannt:

Methyl, Ethyl, Propyl, 1-Methylethyl (Isopropyl), n-Butyl, 1-Methylpropyl, 2-Methylpropyl, 1,1-Dimethylethyl, Pentyl, 1-Methylbutyl, 2-Methylbutyl, 3-Methylbutyl, 1,1-Dimethylpropyl, 1,2-Dimethylpropyl, 2,2-Dimethylpropyl, 1-Ethylpropyl, Hexyl, 1-Methylpentyl, 2-Methylpentyl, 3-Methylpentyl, 4-Methylpentyl, 1,1-Dimethylbutyl, 1,2-Dimethylbutyl, 1,3-Dimethylbutyl, 2,2,-Dimethylbutyl, 2,3-Dimethylbutyl, 3,3-Dimethylbutyl, 1-Ethylbutyl, 2-Ethylbutyl, 1,1,2-Trimethylpropyl, 1,2,2-Trimethylpropyl, 1-Ethyl-1-methylpropyl und 1-Ethyl-2-methylpropyl. Bevorzugt sind - sofern nicht anders angegeben - Niederalkylreste mit 1 bis 4 Kohlenstoffatomen, wie Methyl, Ethyl, Propyl, *iso*-Propyl, n-Butyl, 1-Methylpropyl, 2-Methylpropyl oder 1,1-Dimethylethyl.

Entsprechend bedeutet Alkylen eine verzweigte oder unverzweigte zweibindige Kohlenwasserstoffbrücke mit 1 bis 8 Kohlenstoffatomen, die gegebenenfalls mit einem oder mehreren Halogenatom(en) - vorzugsweise Fluor - substituiert sein kann, die untereinander gleich oder verschieden sein können.

Aryl steht im allgemeinen für einen aromatischen Rest mit 6 bis 10 Kohlenstoffatomen - auch in Zusammensetzungen, wobei der Aromat mit einer oder mehreren Niederalkylgruppe(n), Trifluormethylgruppe(n), Cyanogruppe(n), Alkoxygruppe(n), Nitrogruppe(n), Aminogruppe(n) und/oder einem oder mehreren Halogenatom(en) - untereinander gleich oder verschieden - substituiert sein kann; bevorzugter Arylrest ist ein gegebenenfalls substituierter Phenylrest, wobei als Substituenten Halogen - wie Fluor, Chlor oder Brom - sowie Hydroxyl bevorzugt sind.

Alkoxy steht im allgemeinen für einen über ein Sauerstoffatom gebundenen geradkettigen oder verzweigten Kohlenwasserstoffrest mit 1 bis 8 Kohlenstoffatom(en). Bevorzugt ist ein Niederalkoxyrest mit 1 bis 3 Kohlenstoffatom(en). - Besonders bevorzugt ist die Methoxygruppe.

Wie gefunden wurde, zeichnen sich die Verbindungen der Formel I durch vielfältige Anwendungsmöglichkeiten auf therapeutischem Gebiet aus. Hervorzuheben sind solche Anwendungsmöglichkeiten, für welche die LTB4-rezeptorantagonistischen Eigenschaften eine Rolle spielen. Hier sind insbesondere zu nennen:

Arthritis, Asthma, chronische obstruktive Lungenerkrankungen, etwa chronische Bronchitis, Psoriasis, Colitis ulcerosa, durch nichtsteroidale Antiphlogistika induzierte Gastro- oder Enteropathie, cystische Fibrose, Alzheimer-Krankheit, Schock, Reperfusionsschäden/Ischämien, Atherosklerose, Multiple Sklerose.

Auch lassen sich mit den neuen Verbindungen Krankheiten oder Zustände behandeln, bei denen die Passage von Zellen aus dem Blut über das vaskuläre Endothelium in das Gewebe von Bedeutung ist (etwa Metastasis) oder Krankheiten und Zustände, bei denen die Kombination des LTB₄ oder eines anderen Moleküls (beispielsweise 12-HETE) mit dem LTB₄-Rezeptor einen Einfluß auf die Zell-Proliferation hat (etwa chronische myelozytische Leukämie).

Die neuen Verbindungen können auch in Kombination mit anderen Wirkstoffen angewendet werden, etwa solchen, die für dieselben Indikationen Verwendung finden, oder z.B. mit Antiallergika, Sekretolytika, ß2-Adrenergika, inhalativ anwendbaren Steroiden, Antihistaminika und/oder PAF-Antagonisten. Die Verabreichung kann topisch, oral, transdermal, nasal, parenteral oder inhalativ erfolgen.

Zur pharmakolgischen und biochemischen Untersuchung der Wirkungsverhältnisse eigen sich Tests, wie sie beispielsweise in der WO 93/16036, S 15 bis 17 - auf die hier inhaltlich Bezug genommen wird - offenbart sind.

Die therapeutische oder prophylaktische Dosis ist - außer von der Wirkungsstärke der einzelnen Verbindungen und dem Körpergewicht des Patienten - abhängig von der Beschaffenheit und Ernsthaftigkeit des Krankheitszustandes. Bei oraler Anwendung liegt die Dosis zwischen 10 und 500 mg, vorzugsweise zwischen 20 und 250 mg. Bei inhalativer Anwendung werden dem Patienten zwischen etwa 0,5 und 25, vorzugsweise zwischen etwa 2 und 20 mg Wirkstoff zugeführt.

Inhalationslösungen enthalten im allgemeinen zwischen etwa 0,5 und 5 % Wirkstoff. Die neuen Verbindungen können in üblichen Zubereitungen verabreicht werden, etwa als Tabletten, Dragées, Kapseln, Oblaten, Pulver, Granulate, Lösungen, Emulsionen, Sirupe, Inhalationsaerosole, Salben, Suppositorien.

Formulierungsbeispiele

Die nachstehenden Beispiele zeigen einige Möglichkeiten für die Formulierung der Darreichungsformen:

1. Tabletten

Zusammensetzung:

Wirkstoff gemäß der Erfindung 20 Gew.-Teile Stearinsäure 6 Gew.-Teile Traubenzucker 474 Gew.-Teile

Die Bestandteile werden in üblicher Weise zu Tabletten von 500 mg Gewicht verarbeitet. Gewünschtenfalls kann der Wirkstoffgehalt erhöht oder vermindert und die Traubenzuckermenge entsprechend vermindert oder erhöht werden.

PCT/EP97/04921

2. Suppositorien

WO 98/11062

Zusammensetzung:

Wirkstoff gemäß der Erfindung 100 Gew.-Teile Laktose, gepulvert 45 Gew.-Teile Kakao-Butter 1555 Gew.-Teile

Die Bestandteile werden in üblicher Weise zu Suppositorien von 1,7 g. Gewicht verarbeitet.

3. <u>Inhalationspulver</u>

Mikronisiertes Wirkstoffpulver (Verbindung der Formel I; Teilchengröße ca. 0,5 bis 7 μ m) werden in einer Menge von 5 mg gegebenenfalls unter Zusatz mikronisierter Lactose in Hartgelatinekapseln abgefüllt. Das Pulver wird aus üblichen Inhalationsgeräten, z.B. gemäß DE-A 33 45 722, auf die hiermit inhaltlich Bezug genommen wird, inhaliert.

Die neuen Verbindungen können nach folgenden konventionellen Methoden hergestellt werden, die an sich aus dem Stand der Technik bekannt sind:

Reduktion eines Amidoxims der allgemeinen Formel 2

$$R_4$$
 R_5
 R_5
 R_7
 R_7

worin R₁ bis R₅ und A die oben angegebene Bedeutung haben.

Für die Reduktion des Amidoxims der allgemeinen Formel 2 eignet sich die katalytische Hydrierung, insbesondere mit Raney-Nickel in einem niederen Alkohol, z.B. Methanol.

Zweckmäßigerweise wird das Amidoxim der allgemeinen Formel 2 unter Zugabe der berechneten Menge derjenigen Säure, deren Salz als Endprodukt gewünscht wird, in Methanol gelöst und bei Raumtemperatur unter leichtem Druck, z.B. bei 5 bar, bis zur beendeten Wasserstoffaufnahme hydriert.

2. Umsetzung von Iminoestern der allgemeinen Formel 3

$$R_4$$
 R_5
 R_5
 R_7
 R_7

in der R₁ bis R₅ und A die obige Bedeutung haben und R bevorzugt für einen niederen Alkylrest steht, mit Ammoniak

Die Umsetzung erfolgt zweckmäßig in einem organischen Lösungsmittel bei Temperaturen zwischen etwa 0°C und der Siedetemperatur des Reaktionsgemischs, vorzugsweise zwischen Raumtemperatur und etwa 100°C bzw. der Siedetemperatur, soweit diese niedriger ist. Geeignete Lösungsmittel sind polare Lösungsmittel wie Methanol, Ethanol, Propanole.

3. Umsetzung eines Phenols der allgemeinen Formel 4

$$\begin{array}{c|c} R_2 \\ HO \\ \hline \\ R_1 \\ \hline \\ NR_6 \\ NH_2 \\ \end{array} \tag{4}$$

worin R_1 , R_2 , R_6 die oben angegebene Bedeutung haben, mit einer Verbindung der Formel 5

worin A, R₃, R₄, R₅ die obige Bedeutung haben und L₁ eine nucleofuge Abgangsgruppe wie ein Halogenatom oder einen Sulfonsäurerest darstellt.

Die Umsetzung erfolgt in aprotischen Lösungsmitteln wie Dimthylsulfoxid, Dimethylformamid, Acetonitril oder Alkoholen wie Methanol, Ethanol oder Propanol unter Zusatz einer Base (vorzugsweise eines Alkali- oder Eralkalimetallcarbonats, -hydroxids oder -hydride) bei Temperaturen zwischen etwa 0 und 140°C bzw. der Siedetemperatur des Reaktionsgemischs.

PCT/EP97/04921 WO 98/11062

- 9 -

Umsetzung eines Amidins der allgemeinen Formel 6 4.

$$R_4$$
 R_5
 R_5
 R_7
 R_7

in der R₁ bis R₅ und A die oben angegebene Bedeutung haben, mit einer Verbindung der Formel 7

$$L_2 - R_6'$$
 (7)

in der R6' dieselbe Bedeutung wie R6 hat, ausgenommen H, und L2 eine nucleofuge Austrittsgruppe wie ein Halogenatom (etwa Cl, Br) oder Acyloxy bedeutet.

Die Umsetzung wird zweckmäßigerweise in einem Lösungsmittel wie Tetrahydrofuran, Methylenchlorid, Chloroform oder Dimethylformamid, vorzugsweise in Gegenwart einer Base wie Natriumcarbonat, Kaliumcarbonat oder Natronlauge oder in Gegenwart einer tertiären organischen Base wie Triethylamin, N-Ethyl-diisopropylamin, N-Methylmorpholin oder Pyridin, welche gleichzeitig als Lösungsmittel dienen können, bei Temperaturen zwischen -30 und 100°C, vorzugsweise jedoch bei Temperaturen zwischen -10 und 80°C, durchgeführt.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen sind ausgehend von aus dem Stand der Technik bekannten Verbindungen u.a. nach den in den folgenden Beispielen beschriebenen Verfahren herstellbar. Verschiedenartige, andere Ausgestaltungen der Verfahren werden für den Fachmann aus der vorliegenden Beschreibung ersichtlich. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Beispiele und die diesen zugeordnete Beschreibung lediglich zum Zweck der Erläuterung vorgesehen und nicht als Einschränkung der Erfindung anzusehen sind.

- 10 -

Amidoxim: $X = C(=NOH)NH_2$

5,3 g des Nitrils der obigen Formel (X = CN) wird zusammen mit 98 ml Ethanol, 3,65 g Hydroxylamin x HCl, 2,9 g Na₂CO₃ und 21 ml Wasser 5 Stunden am Rückfluß gekocht. Danach wird bis zur Trockne abdestilliert und der Rückstand mit Wasser verrührt und abgesaugt. 5,7 g wird in 25 ml Acetonitril aufgeschlämmt und mit 0,85 ml Methansulfonsäure versetzt, erwärmt und wieder abgekühlt. Nach dem Absaugen erhält man 6,4 g des Methansulfonats als weiße Kristalle.

Amidin: $X = C(=NH)-NH_2$

6,4 g des Amidoxims [X = C(=NOH)-NH₂] als Methansulfonat wird in 100 ml Methanol gelöst und mit Raney-Nickel als Katalysator unter Normalbedingungen bis zur 100 %igen Wasser-stoffaufnahme hydriert. Nach Absaugen wird eingeengt und der Rückstand aus Methanol umkristallisiert. Ausbeute: 3,8 g der Amidinverbindung als Methansulfonat. Fp. 228 - 30°C.

Ethoxycarbonylamidin: $X = C(NCOOC_2H_5)-NH_2$

2,6 g des Amidinmethansulfonats wird mit 1,6 ml Triethylamin in 50 ml Essigester suspen-diert und dazu läßt man 0,6 ml Chlorameisensäureethylester in 5,5 ml Essigester bei Raum-temperatur in etwa 15 Minuten zutropfen. Das Reaktionsgemisch wird dann dreimal mit Wasser gewaschen, mit Na₂SO₄ getrocknet und eingedampft. Nach Umkristallisieren aus Acetonitril erhält man die Ethoxycarbonylamidinverbindung vom Fp. 142 - 144°C.

Gemäß dieser Vorschrift werden u.a. folgende Verbindungen erhalten:

Lfd. Nr.	Verbindung	Salzform	Fp. [°C]
1	OCH ₃ NH NH ₂	Methansulfonat	221-223
2	CF ₃	Methansulfonat	212-213
3	HO O O O O O O O O O O O O O O O O O O	Methansulfonat	219-222
4	NH NH ₂	Methansulfonat	>230
5	NH NH ₂	Methansulfonat	185-188

6	NH NH ₂	Methansulfonat	228-230
7	O NH NH ₂	Methansulfonat	233-234
8	O NE NH2	Methansulfonat	211-213
9	OH OH NH	Methansulfonat	206-208
10	OCH, NH NH,	Methansulfonat	201-203

11	NH NH ₂	Methansulfonat	207-211
12	NH NH ₂	Methansulfonat	212-214
13	HO O O O O O O O O O O O O O O O O O O	Methansulfonat	225-227
14	HO ON	M ethansulfonat	198-200
15	HO O O O O O O O O O O O O O O O O O O	Methansulfonat	>230

16	OH OH		
		Methansulfonat	209-211
	NH NH ₂		
17	HO	Methansulfonat	188-190
	NH,		·
18	HO O O O O O O O O O O O O O O O O O O		
	NH ₂		
19	но	Methansulfonat	>230°
	ŃН ₂		
20			
	NH NH₂		
21	OCH,		
	NH,		

22	HAZ O O O O O O O O O O O O O O O O O O O		
	NH ₂		
23	OH ON NH ₂ NH ₂		
24	OH NH NH ₂	Chlorid	302 (Zerset- zung.)
25	OCH ₃	Methansulfonat	221-223
26	HO CH ₃ CH ₃ NH NH ₂	Methansulfonat	188-190
27	H,C NH	Methansulfonat	216-219

28	ӉҪ	Methansulfonat	219-222
	HO-ONH ₂		
29	H ₃ C NH ₂ CH ₃	Methansulfonat	176
30	F F NH	Methansulfonat	212-213
31	H ₃ C O H ₃ C NH NH ₂	Methansulfonat	196-200
32	H ₃ C O NH		158-160

33	H ₃ C CH ₃ CH ₃ NH NH ₂	Methansulfonat	221-223
34	CH ₃	Methansulfonat	230
35	CH ₃ C NH NH ₂	Methansulfonat	185-188
36	H ₃ C NH ₂ NH ₂	Methansulfonat	228-230
37	O—————————————————————————————————————	Methansulfonat	233-234
38	CH ₃ NH NH ₂	Methansulfonat	211-213

39	∕CH₃	Methansulfonat	201-203
	NH		
	0-(')\-(')\-(NH ₂		
	O_CH₃		
40	H ₃ C CH ₃ CH ₃	Methansulfonat	212-214
	NH		
	NH ₂		
41	HO CH, CH,	Methansulfonat	230
	H,C CO		
	NH		
	NH,		
42	H ₃ C	Methansulfonat	206-208
	NH		
	NH ₂		
	HO		
43	CH,		84-86
	сн, н,с о=		1
	NH,		
	н,с		
<u></u>	n ₃ c	<u> </u>	1

44	H ₃ C	Methansulfonat	225-227
	HO-CO-O-NH		
45	н,с	Methansulfonat	207-211
	NH ₂		
46	H ₃ C N		142-144
	NH ₂ OCH,		
47	H,C NH NH ₂	Methansulfonat	215-221
48	HO CH,	Methansulfonat	209-211
	NH NH,		
49	H ₃ CCH ₃ CH ₃	Methansulfonat	>230
	NH ₂		

50	HO CH ₃ NH NH ₂	Methansulfonat	>230
51	HO CH ₃ NH NH ₂	Methansulfonat	>230
52	HO CH ₃	Methansulfonat	198-200
53	HO————————————————————————————————————	Methansulfonat	218-222
54	HO		144-147
55	CH, CH, NH H,C	Methansulfonat	185-191

56	H,C-O NH, OH, OH, OH, OH, OH, OH, OH, OH, OH, O	Dichlorid	150-154
57	H ₂ C O O O O O O O O O O O O O O O O O O O	Methansulfonat	220
58	F F NH NH ₂	Di- Methansulfonat	198-202
59	OH OCH ₃	Chlorid	302
60	NH NH2	Methansulfonat	158
61	H ₃ C NH NH ₂	Methansulfonat	151

62	NH NH ₂	Chlorid	170-175
63	NH H ₂ C	Methansulfonat	135-142
64	H,C NH, NH, OH,	Chlorid	178
65	CH ₂ CH ₂ O NH NH ₂	Chlorid	138-145
66	H ₂ C ₂ OOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOO	Chlorid	209-210

67	CH,	Chlorid	182-183
	NH		
	NH ₂		
68	H,C'O	Chlorid	211-216
	NH,		
69	· N-	Methansulfonat	168-175
	0-\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\		
	цc		
70		Methansulfonat	170-174
	H.C		
	NH ₂		
71	ОН		
	NH NH ₂		

72		Chlorid	171-175
	NH NH ₂		
73	H ₃ C ^O OH	Chlorid	180-188
74	H ₃ C ^{-O} O O O O O O O O O O O O O O O O O O	Chlorid	126-129
75	H ₃ C NH NH ₂	Methansulfonat	158-166

76	N O O O O O O O O O O O O O O O O O O O	Methansulfonat	175-183
77	OOH OOH NH NH NH NH NH NH NH NH	Methansulfonat	180

Ergänzend wird auf die Offenbarung der Deutschen Patentanmeldung Nr.: 196 36 689.5, deren Priorität von der vorliegenden Anmeldung in Anspruch genommen wird, vollinhaltlich Bezug genommen.

WO 98/11062

- 26 -

Patentansprüche

Benzamidinderivate der allgemeinen Formel 1 1.

$$R_4$$
 R_5
 R_1
 R_2
 R_4
 R_5
 R_1
 R_2
 R_6
 R_6
 R_6

worin

Α -OC2-C4-Alkylen-O- oder -C1-C3-Alkylen-O-

C₁-C₆-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt, C₃-C₆-Alkenyl, verzweigt oder R₁ unverzweigt, vorzugsweise Allyl oder F, Cl, Br, I;

Wasserstoff, C₁-C₆-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt, C₃-C₆-Alkenyl, R_2 verzweigt oder unverzweigt, vorzugsweise Allyl oder F, Cl, Br, I;

R₃ und R₄, die gleich oder verschieden sein können, unabhängig voneinander Wasserstoff, C₁-C₆-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt, C₃-C₆-Alkenyl, verzweigt oder unverzweigt, vorzugsweise Allyl, C₁-C₆-Alkoxy, (C₁-C₄-Alkyl)OC(O)O-, OH, CF3 oder zusammen einen ankondensiertes einoder zweikerniges Ringsystem bilden können, das vollständig oder teilweise durchkonjugiert sein kann und gegebenenfalls ein oder zwei Heteroatome aus der Gruppe Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff aufweisen kann, die gleich oder verschieden sein können, das gegebenenfalls durch OH, C1-C4-Alkoxy, C1-C4-Alkyl substituiert sein kann;

Wasserstoff, Aryl, bevorzugt Phenyl, -OPhenyl, -CR7R8Phenyl, - R_5 -SO₂-Phenyl, -CH(OH)Phenyl, wobei der Phenylring durch OH oder C₁-C₄-Alkoxy substituiert sein kann oder -C(O)NR₉R₁₀:

- R₆ Wasserstoff, C₁₋C₆-Alkoxycarbonyl, (C₁-C₅-Alkyl)-carbonyl oder -C(O)-O-(C1-C6-Alkylen)-NR₁₁R₁₂;
- R7 und R8, die gleich oder Verschieden sein können, Wasserstoff, C₁-C₈-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt;
- Rg und R₁₀, die gleich oder verschieden sein können, unabhängig voneinander Wasserstoff, C₁-C₈-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt;
- R₁₁ und R₁₂, die gleich oder verschieden sein können, unabhängig voneinander Wasserstoff, C₁-C₈-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt;

bedeuten können,

gegebenenfalls in Form der einzelnen optischen Isomeren, Mischungen der einzelnen Enantiomeren oder Racemate sowie in Form der freien Basen oder der enstsprechenden Säureadditionssalze mit pharmakologisch unbedenklichen Säuren.

- 2. Verbindungen der allgemeinen Formel 1 nach Anspruch 1, in der
- A -OCH₂CH₂O-, -CH₂O-, -CH₂CH₂CH₂O-;
- R₁ C₁-C₅-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt, Allyl;
- R₂ Wasserstoff;
- R₃ Wasserstof, C₁-C₆-Alkyl, OCH₃, C₂H₅OC(O)O-, OH, Cl, F, CF₃;
- R₄ Wasserstoff, -OCH₃, OH;
- R₃ und R₄ zusammen einen ankondensierten Benzolring, ein 3,4-Dihydrocumarinsystem oder ein 1,3-Dioxolansystem, der bzw. das durch OH, C₁-C₃-Alkyl, OCH₃ substituiert sein kann;
- Wasserstoff, Phenyl, OPhenyl, -CR₇R₈Phenyl, wobei der Phenylring durch OH, OCH₃ substituiert sein kann, oder -C(O)NR₉R₁₀;

R6 Wasserstoff oder C₁-C₄-Alkoxycarbonyl oder -C(0)-O-(CH₂)₂-N(C₂H₅)₂;

R7 und R8, die gleich oder verschieden sein könen, unabhhängig voneinander Wasserstoff, CH3 oder CF3;

Rg und R₁₀, die gleich oder verschieden sein können, Wasserstoff, C₁-C₈-Alkyl, verzweigt oder unverzweigt;

bedeuten können.

3. Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der allgemeinen Formel 1, dadurch gekennzeichnet, daß man ein Amidoxim der allgemeien Formel 2

$$R_3$$
 R_4
 R_5
 R_7
 R_7

worin R₁ bis R₅ und A die in Anspruch 1 angegebene Bedeutung haben, auf an sich bekannte Weise reduziert.

- 4. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß man die Reduktion auf kataytischem Wege, bevorzugt in Gegenwart von Raney-Nickel, durchführt.
- Verfahren nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß die katalytische Reduktion des Amidoxims in einem niederen Alkohol, bevorzugt in Methanol, durchgeführt wird.

6. Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der allgemeinen Formel 1, dadurch gekennzeichnet, daß man

in der R_1 bis R_5 und A worin R_1 bis R_5 und A die in Anspruch 1 angegebene Bedeutung haben, mit Ammoniak umsetzt.

- 7. Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Umsetzung in einem organischen Lösungsmittel bei Temperaturen zwischen etwa 0°C und der Siedetemperatur des Reaktionsgemischs, bevorzugt in einem Temperaturintervall zwischen Raumtemperatur und etwa 100°C bzw. der Siedetemperatur, soweit diese niedriger ist, erfolgt.
- 8. Verfahren nach Anspruch 6 oder 7, dadruch gekennzeichnet, daß die Umsetzung in einem polaren Lösungsmittel, bevorzugt Methanol, Ethanol oder in einem Propanol, erfolgt.
- 9. Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der allgemeinen Formel 1, dadurch gekennzeichnet, daß man ein Phenol der allgemeinen Formel 4

$$R_2$$
 R_1
 NR_6
 NH_2

worin R₁, R₂, R₆ die in Anspruch 1 angegebene Bedeutung haben, mit einer Verbindung der Formel 5

worin A, R₃, R₄, R₅ die in Anspruch 1 angegebene Bedeutung haben und L₁ eine nucleofuge Abgangsgruppe, bevorzugt ein Halogenatom oder einen Sulfonsäurerest, bedeutet, in einem aprotischen Lösungsmittel umsetzt.

- Verfahren nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Lösungsmittel Dimthylsulfoxid, Dimethylformamid, Acetonitril oder ein Alkohol, bevorzugt Methanol, Ethanol oder ein Propanol ist.
- 11. Verfahren nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnt, daß die Umsetzung in Gegenwart einer Base, bevorzugt in Gegenwart eines Alkalimetall- oder Erdalkalimetallcarbonats, Metallhydroxids oder Metallhydrids, durchgeführt wird.
 - 12. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Umsetzung bei einer Temperatur in einem Intervall zwischen 0 °C und dem Siedepunkt der Reaktionsmischung und bevorzugt in einem Temperaturntervall von 0 bis 140°C durchgeführt wird.
 - Verfahren zur Hesrtellung von Verbindungen der allgemeinen Formel 1, dadurch gekennzeichnet, daß man ein Amidin der allgemeinen Formel 6

$$R_{4}$$

$$R_{5}$$

$$R_{1}$$

$$R_{2}$$

$$R_{1}$$

$$R_{2}$$

$$R_{3}$$

$$R_{4}$$

$$R_{5}$$

$$R_{5}$$

$$R_{7}$$

$$R_{1}$$

$$R_{2}$$

$$R_{3}$$

$$R_{4}$$

$$R_{5}$$

$$R_{4}$$

$$R_{5}$$

$$R_{4}$$

$$R_{5}$$

$$R_{4}$$

$$R_{5}$$

$$R_{7}$$

$$R_{7}$$

$$R_{8}$$

$$R_{1}$$

$$R_{1}$$

$$R_{2}$$

$$R_{3}$$

$$R_{4}$$

$$R_{5}$$

$$R_{4}$$

$$R_{5}$$

$$R_{5}$$

$$R_{7}$$

$$R_{7}$$

$$R_{7}$$

$$R_{7}$$

$$R_{8}$$

$$R_{1}$$

$$R_{1}$$

$$R_{2}$$

$$R_{3}$$

$$R_{4}$$

$$R_{5}$$

$$R_{7}$$

$$R_{7$$

in der R_1 bis R_5 und A die in Anspruch1 angegebene Bedeutung haben, mit einer Verbindung der allgemeinen Formel 7

$$L_2 - R_6'$$
 (7)

in der R_6 ' C_1 - C_6 -Alkoxycarbonyl oder C_1 - C_6 -Acyl und L_2 eine nucleofuge Austrittsgruppe, bevorzugt Chlor, Brom oder Acyloxy, bedeutet, umsetzt.

- 14. Verfahren nach Anspruch 13, dadruch gekennzeichnet, daß die Umsetzung in einem polaren Lösungsmittel erfolgt.
- 15. Verfahren nach Anspruch 14, dadruch gekennzeichnet, daß dasLösungsmittel Tetrahydrofuran, Methylenchlorid, Chloroform oder Dimethylformamid ist.
- 16. Verfahren nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Umsetzung in Gegenwart einer anorganischen Base, vorzugsweise Natriumcarbonat, Kaliumcarbonat oder Natronlauge, oder in Gegenwart einer tertiären organischen Base, vorzugsweise Triethylamin, N-Ethyldiisopropylamin, N-Methylmorpholin oder Pyridin erfolgt.
- 17. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 16, dadruch gekennzeichnet, daß die Umsetzung in einem Temperaturintervall zwischen -30 und 100°C, vorzugsweise in einem Temperaturintervall zwischen -10 und 80°C, durchgeführt wird.

WO 98/11062 PCT/EP97/04921

- 32 -

- 18. Pharmazeutische Zubereitung, gekennzeichnet durch einen Gehalt an einer Verbindung nach einem der Ansprüche 1 bis 2 und deren Säureadditionssalze neben üblichen Hilfs- und Trägersstoffen.
- 19. Verwendung von Verbindungen nach einem der Ansprüche 1 bis 2 als Arzneimittel.
- 20. Verwendung von Verbindungen nach Anspruch 19 als Arzneimittel mit LTB₄-antagonistischer Wirkung.
- 21. Verwendung von Verbindungen der allgemeinen Formel 1, deren Stereoisomere sowie deren Säureadditionssalze zur Herstellung eines Medikaments zur therapeutischen Behandlung von Arthritis, Asthma, chronischer obstruktiver Lungenerkrankung wie chronischer Bronchitis, Psoriasis, Colitis ulcerosa, durch nichtsteroidale Antiphlogistika induzierter Gastro- oder Enteropathie, cystischer Fibrose, Alzheimer-Krankheit, Schock, Reperfusionsschäden/Ischämien, Atheriosklerose, multipler Sklerose.

International Application No PCT/EP 97/04921

A. CLASSI IPC 6	FICATION OF SUBJECT MATTER C07C257/18 C07C257/20 C07C2	71/64 A61K31/155	
	o International Patent Classification(IPC) or to both national da	reification and IPC	
		Ballication and it o	
	SEARCHED commentation searched (classification system followed by classification system followed by classifi	(ication symbols)	
IPC 6	C07C	,	
Documenta	tion searched other than minimumdocumentation to the extent t	hat such documents are included in the fields se	arched
Electronic d	lata base consulted during the international search (name of da	ta base and, where practical, search terms used	,
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of th	e relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 44 24 713 A (BOEHRINGER INGELHEIM KG) 18 January 1996 see the whole document		1,2, 18-21
A	EP 0 518 818 A (CIBA GEIGY AG) 16 December 1992 see claims		1,2, 18-21
A	WO 93 16036 A (BOEHRINGER INGELHEIM KG) 19 August 1993 see claims		1,2, 18-21
A	EP 0 574 808 A (DR KARL THOMAE December 1993 see claims	GMBH) 22	1,2, 18-21
		-/	
X Furt	her documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed	in annex.
<u> </u>	ategories of cited documents :	"T" later document published after the inte	
consid	ent defining the general state of the art which is not dered to be of particular relevance document but published on or after the international date	or priority date and not in conflict with cited to understand the principle or th invention "X" document of particular relevance; the cannot be considered novel or canno	eary underlying the claimed invention t be considered to
which citatio	ent which may throw doubts on priority daim(s) or is cited to establish the publication date of another in or other special reason (as specified) tent referring to an oral disclosure, use, exhibition or	involve an inventive step when the do "Y" document of particular relevance; the o cannot be considered to involve an in document is combined with one or m	claimed invention iventive step when the ore other such docu-
other	means ent published prior to the international filing date but han the priority date claimed	ments, such combination being obvio in the art. "&" document member of the same patent	•
	actual completion of theinternational search	Date of mailing of the international sea	arch report
1	1 December 1997	18/12/1997	
Name and	mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk	Authorized officer	
	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31-70) 340-3016	Henry, J	

International Application No
PCT/EP 97/04921

	PCT/EP 97/04921		
ategory '	ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.	
A	EP 0 496 378 A (DR KARL THOMAE GMBH) 29 July 1992	1,2, 18-21	
	see claims		
P,X	DE 195 46 452 A (BOEHRINGER INGELHEIM KG) 19 June 1997 see the whole document	1,18-21	
į	•		
ļ			
;			

Information on patent family members

PCT/EP 97/04921

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 4424713 A	18-01-96	AU 2674295 A WO 9602497 A EP 0770059 A FI 970094 A HR 950365 A NO 970122 A PL 318115 A SK 1997 A ZA 9505780 A	01-02-96 02-05-97 10-01-97 31-08-97 10-01-97 12-05-97 06-08-97
EP 0518818 A	16-12-92	AU 1807292 A CA 2070796 A CS 9201781 A HU 61977 A JP 5239008 A MX 9202748 A US 5246965 A	12-12-92 16-12-92 14 29-03-93 17-09-93 14 01-12-92
WO 9316036 A	19-08-93	DE 4203201 A DE 4224289 A DE 4244241 A AU 3349793 A CA 2129526 A CZ 9401886 A EP 0625138 A FI 943618 A HU 68419 A JP 7503718 1 MX 9300630 A NO 942903 A NZ 246593 A SK 91494 A ZA 9300733 A	27-01-94 30-06-94 30-08-93 30-08-93 30-08-95 30-03-95 30-04-95 30-04-95 30-04-95 30-10-94 30-02-95
EP 0574808 A	22-12-93	DE 4219158 / AU 4120193 / CA 2098158 / CN 1080917 / JP 6073038 / MX 9303466 /	A 23-12-93 A 12-12-93 A 19-01-94 A 15-03-94

International Application No
PCT/EP 97/04921

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 0574808 A		NO 932120 A	13-12-93
		PL 299260 A	07-03-94
		ZA 9304090 A	11-12-94
EP 0496378 A	29-07-92	DE 4102024 A	30-07-92
		AT 128120 T	15-10-95
		AU 648379 B	21-04-94
		AU 1040392 A	30-07-92
		DE 59203704 D	26-10-95
		ES 2079694 T	16-01-96
		IE 69973 B	16-10-96
		JP 4334351 A	20-11-92
		MX 9200269 A	01-07-92
		NO 177852 B	28-08-95
		NZ 241355 A	26-07-94
		US 5597825 A	28-01-97
		ZA 9200464 A	23-07-93
DE 19546452 A	19-06-97	AU 1369997 A	03-07-97
		WO 9721670 A	19-06-97

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 97/04921

		PCT/EP 9/	/04921
A. KLASSI IPK 6	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES C07C257/18 C07C257/20 C07C271/	64 A61K31/155	
Nach der in	ternationalen Patentidassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klas	sifikation und der IPK	
	RCHIERTE GEBIETE		
Recherchies IPK 6	ter Mindestprüfstoff (Klassifikatlonssystem und Klassifikationssymbo C07C	(6)	
Recharchie	te aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, so	weit diese unter die recherchierten Gebiete	fallen
Während de	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N	ame der Datenbank und evtl. verwendete s	Suchbegriffe)
CALCWE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	Ger in Bergacht kommenden 1985	Dan Mapidel M.
Х	DE 44 24 713 A (BOEHRINGER INGELH 18.Januar 1996 siehe das ganze Dokument	EIM KG)	1,2, 18-21
A	EP 0 518 818 A (CIBA GEIGY AG) 16	.Dezember	1,2, 18-21
	siehe Ansprüche		
A	WO 93 16036 A (BOEHRINGER INGELHE 19.August 1993 siehe Ansprüche	IM KG)	1,2, 18-21
A	EP 0 574 808 A (DR KARL THOMAE GM 22.Dezember 1993 siehe Ansprüche	ВН)	1,2, 18-21
	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu	X Siehe Anhang Patenttamilie	
Besonder A" Veröffe Berralteres Anme "L" Veröffe scheir ander soll or ausge "O" Veröffe eine E	ntlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist. Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen idedatum veröffentlicht worden ist. ritlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft eren zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer nim Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden ier die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie	kann nicht als auf erfinderischer Tätigk werden, wenn die Veröffentlichung mit Veröffentlichungen dieser Kategorie in diese Verbindung für einen Fachmann	t worden ist und mit der r zum Verständnis des der oder der ihr zugrundeliegenden itung; die beanspruchte Erfindung chung nicht als neu oder auf ichtet werden itung; die beanspruchte Erfindung eit beruhend betrachtet einer oder mehreren anderen Verbindung gebracht wird und naheliegend ist
dem t	eanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	*&" Veröffentlichung, die Mitglied derselber	
	Abschlusses der internationalen Recherche 1. De zember 1997	Absendedatum des internationalen Re 18/12/1997	cherchenbenchis
	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2	Bevollmachtigter Bediensteter	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31–70) 340–3016	Henry, J	

1

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 97/04921

		/EP 97/04921		
	teetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN			
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden T	Betr. Anspruch Nr.		
A	EP 0 496 378 A (DR KARL THOMAE GMBH) 29.Juli 1992 siehe Ansprüche	1,2, 18-21		
Ρ,Χ	DE 195 46 452 A (BOEHRINGER INGELHEIM KG) 19.Juni 1997 siehe das ganze Dokument	1,18-21		
	·			

1

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur seiben Patentiamilie gehoren

PCT/EP 97/04921

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 4424713 A	18-01-96	AU 2674295 A WO 9602497 A EP 0770059 A FI 970094 A HR 950365 A NO 970122 A PL 318115 A SK 1997 A	16-02-96 01-02-96 02-05-97 10-01-97 31-08-97 10-01-97 12-05-97 06-08-97
EP 0518818 A	16-12-92	ZA 9505780 A AU 1807292 A CA 2070796 A CS 9201781 A HU 61977 A JP 5239008 A MX 9202748 A US 5246965 A	15-01-96
WO 9316036 A	19-08-93	DE 4203201 A DE 4224289 A DE 4244241 A AU 3349793 A CA 2129526 A CZ 9401886 A EP 0625138 A FI 943618 A HU 68419 A JP 7503718 T MX 9300630 A NO 942903 A NZ 246593 A SK 91494 A ZA 9300733 A	12-08-93 27-01-94 30-06-94 03-09-93 06-08-93 15-03-95 23-11-94 04-08-94 28-06-95 20-04-95 01-09-93 03-10-94 27-07-97 08-02-95 06-08-93
EP 0574808 A	22-12-93	DE 4219158 A AU 4120193 A CA 2098158 A CN 1080917 A JP 6073038 A MX 9303466 A	16-12-93 23-12-93 12-12-93 19-01-94 15-03-94 31-01-94

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 97/04921

im Recherchenbericht ingeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentlamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0574808 A		NO 932120 A	13-12-93
		PL 299260 A	07-03-94
		ZA 9304090 A	11-12-94
EP 0496378 A	29-07-92	DE 4102024 A	30-07-92
		AT 128120 T	15-10-95
		AU 648379 B	21-04-94
		AU 1040392 A	30-07-92
		DE 59203704 D	26-10-95
		ES 2079694 T	16-01-96
		IE 69973 B	16-10-96
		JP 4334351 A	20-11-92
		MX 9200269 A	01-07-92
		NO 177852 B	28-08-95
		NZ 241355 A	26-07-94
		US 5597825 A	28-01-97
		ZA 9200464 A	23-07-93
DE 19546452 A	19-06-97	AU 1369997 A	03-07-97
<u> </u>		WO 9721670 A	19-06-97